

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

12. Jahrgang - Nr. 36

Landeck, 9. September 1977

Einzelpreis S 3.—

Umwelt in Gefahr

Lieber Leser! Sie sind in den vergangenen Wochen mit verschiedenen kleinen Artikeln informiert worden, wie es mit unserem Lebensraum bestellt ist. Auch unser Land ist von verschiedenen Gefahren bedroht, sodaß es Zeit ist, etwas dagegen zu unternehmen. Der Europarat hat namens seiner 18 Mit-

gliedstaaten (300 Millionen Bewohner) das Jahr 1970 zum Naturschutzjahr deklariert. In vielen offiziellen Aktionen, aber auch durch private Aktivitäten, ist klar zutage gekommen, daß der Naturschutz tatsächlich den Rang eines drängenden öffentlichen Anliegens erreicht hat, aber auch das Interesse

des einzelnen Bürgers zu wecken beginnt. Die Erhaltung der Natur in all ihren Erscheinungsformen ist eine zwingende Aufgabe der Menschheit, um menschenwürdig, d. h. frei, gesund und sicher leben zu können. Da der Mensch in den Riesenprozeß der Schöpfung als vernunftbegabtes Wesen eingegliedert und daher sein Dasein mit der Natur als Nahrungs-, Wirtschafts-, Siedlungs-, Wohn- und Erholungsraum verhaftet ist, müssen die Naturschutzziele sinnvoll den menschlichen Lebensbedürfnissen beigeordnet werden. Diese bedeutet eine



Die neue Straßenfront der Bank für Tirol und Vorarlberg in Landeck, gemalt von Toni Zangerl, Landeck

**Termine
zum Schulbeginn auf
Seite 2**

gerechte Nutzung der vielartigen Naturgüter, also die Auseinandersetzung mit den Zweigen der materiellen Kultur (Wirtschaft, Technik, Handel und Verkehr). Diese Zweige haben nämlich die katastrophalen Umwälzungen der organischen sowie anorganischen Umwelt herbeigeführt.

Naturschutz ist daher weder Selbstzweck, noch Weltanschauung, noch Religion, sondern ein großes öffentliches Anliegen. Naturschutz ist vorbeugender Umweltschutz. Er ist längst nicht mehr der Schutz einzelner Pflanzen und Tiere, sondern bedeutet über die verschiedensten Formen des flächenhaften Schutzes (Naturdenkmal, geschützter

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Den Lebensstandard sichern! Vorsorge treffen für die ganze Familie, um auch in Zukunft auf liebgewonnene Gewohnheiten nicht verzichten zu müssen.

Nützen Sie alle Steuervorteile? Wie? Wir helfen Ihnen gerne.

DIE SPARVOR

Namenstage der Woche: FR (9. 9.): Gorgonius, Peter Claver, Wolfhilde - SA (10. 9.): Nikolaus v. T. - SO (11. 9.): Profus u. Hyazinth, Felix und Regula - MO (12. 9.): Mariä Namen, Guido - DI (13. 9.): Notburga, Johannes Chrysostomus - MI (14. 9.): Kreuz-Erhöhung - DO (15. 9.): Schmerzen Mariä, Meliffa, Nikodemus, Reinbert - FR (16. 9.): Kornelius u. Cyprian, Edith, Ludmilla - Wenn's an Profus nicht näßt, ein dürrer Herbst sich erwarten läßt.

Landschaftsteil, Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiete) die Bewahrung von Naturhaushalten und die Rettung gestörter Lebensgemeinschaften aller Arten. Im raumordnerischen Auftrag zur Vorsorge von Erholungsräumen kommt neben dem bewahrenden Naturschutz auch der aktive Landschaftspflege große Bedeutung zu.

Naturschutz ist nicht nur hinsichtlich Lebensraumästhetik und Lebensqualität eine Raumordnungsaufgabe, sondern ist auch sittliche Verpflichtung gegenüber den Mitmenschen und unseren Nachkommen geworden.

Der Naturschutz ist aber auch ein Wirtschaftsfaktor geworden, weil gerade unser Land die Natur in ihrer Vielfalt u. Schönheit im Fremdenverkehr gut verkauft.

Das Land Tirol hat durch die Schaffung eines neuen modernen Naturschutzgesetzes

eine Tat gesetzt und Voraussetzungen geschaffen, um vieles zu bewahren, aber auch Zerstörtes und Gestörtes wieder gutzumachen. Allerdings können Gesetze allein die Naturschutzaufgaben nicht lösen. Hierzu bedarf es weiterer Aufgeschlossenheit und einer zeitgemäßen Bildung und Ausbildung aller Bevölkerungsschichten.

Wir wissen, daß man damit im kleinen beginnen muß. Es ist schon ein guter Anfang, wenn die Leser dieses Artikels bereit sind, auch die kommenden, alle 2 Wochen erscheinenden Hinweise zu verfolgen. Sie finden diese immer unter dem gleichbleibenden Obertitel „Umwelt in Gefahr?“. Sehr erfreulich wäre es natürlich, wenn es Sie zu einem Leserbrief bewegen würde, denn es kann doch sein, daß Sie in einigem nicht derselben Meinung sind, oder? WKW

Termine zum Schulbeginn

Hauptschule Landeck

Schulbeginn 1977-78: Montag, 12. September 1977. 8 Uhr Einweisung in die ersten Klassen, ab 8.15 Uhr Wiederholungsprüfungen. Dienstag, 13. September: Eröffnungsgottesdienst, anschl. Klasseneinweisung und Verlautbarungen für alle Schüler, hernach Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen.

Volksschule Landeck-ANGEDAIR und Landeck-Perjen

Das Schuljahr 1977-78 beginnt am Montag, 12. September 1977. Eröffnungsgottesdienst: 8 Uhr (die ersten Klassen nehmen daran nicht teil). Einweisung in die Klassen: 8 Uhr für die ersten Klassen; 9 Uhr für die übrigen Klassen.

Volksschule Landeck-Bruggen

Beginn des Unterrichtsjahres am Montag, 12. 9., um 8 Uhr. Eröffnungsgottesdienst. Anschließend Einweisung der Schüler in die Klassen. Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, den Kindern Hausschuhe mitzubringen.

Schülerbus für Perfuchsberg:

Abfahrt 7.15 Uhr für Haupt- u. Sonderschüler;

Abfahrt 7.30 Uhr für Volksschüler von Bruggen.

Unterrichtsbeginn: Dienstag, 13. 9., 8 Uhr.

Polytechn. Lehrgang Landeck

Montag, 12. Sept. 1977: 8 Uhr, Einschreibung (VS Angedair);

Dienstag, 13. Sept., 8 Uhr, Klasseneinteilung, 9 Uhr Eröffnungsgottesdienst.

Kaufmännische Berufsschule Landeck

6500 Landeck, Tel. 3309-05442, Malsenstr. 56

Montag, 12. September 1977:

8.00 Uhr Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen (schriftl. Übungen mitbringen).

Dienstag, 13. September 1977:

8—12 Uhr Einschreibung und Einweisung in die ersten Klassen. Erforderlich sind: Geburtsurkunde, letztes Schulzeugnis und Lehrbetätigung mit Angabe des Lehrberufe bzw. Lehrvertrag.

Mittwoch, 14. September 1977:

7.45 Uhr Unterrichtsbeginn (3b-Klasse, ganztägig):
Unterrichtszeiten: 7.45 bis 13.05 und 14.10 bis 17.35 Uhr.

Unterrichtstage: Die Klasseneinteilung erfolgt entgegen der Mitteilung im jüngsten Kammermitteilungsblatt wie im vergangenen Schuljahr.

Die Einschreibung der 2. und 3. Klassen erfolgt jeweils am 1. Schultag mit anschl. Unterrichtsbeginn.

Städt. Musikschule Landeck

Schulbeginn - Einschreibungen

Montag, 12. 9., 14—16 Uhr: Einschreibung für Landecker Schüler;

Dienstag, 13. 9., 14—16 Uhr: Einschreibung für auswärtige Schüler;

Mittwoch, 14. 9., 14 Uhr: Unterrichtseinteilung.

Kindergärten Landeck

Am Montag, 12. September, um 8 Uhr beginnt wieder der Kindergartenbetrieb in allen städtischen Kindergärten.

Allgem. Sonderschule Landeck

Das Schuljahr 1977-78 beginnt am Montag, 12. Sept. 1977. Eröffnungsgottesdienst um 8 Uhr. Anschließend Einweisung in die Klassen.

Sprengelhauptschule Zams-Schönwies

Montag, 12. 9. 77: Wiederholungsprüfungen;

Dienstag, 13. 9.: 7.45 Uhr Einweisung der 1. Klassen, anschl. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen;

Mittwoch, 14. 9.: 7.45 Uhr Eröffnungsgottesdienst, anschl. Unterrichtsbeginn.

Volksschule Pians

Beginn des neuen Schuljahres am 12. 9. 77

Montag: Einweisung in die Klassen u. Ausgabe der Schulbuchgutscheine;

Dienstag: Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche Pians (8 Uhr), anschl. Unterrichtsbeginn.

Hauptschule vorderes Stanzertal in Pians

Beginn des neuen Schuljahres am 12. 9. 77. Montag: Einweisung in die Klassen, Ausgabe der Schulbuchgutscheine; Wiederholungsprüfungen;

Dienstag: 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche Pians; Anweisungen und Bekanntmachungen;

Mittwoch: Unterrichtsbeginn.

Hauptschule Paznaun

Am 12. und 13. Sept. 1977 finden die Wiederholungsprüfungen statt. Am 14. 9. um 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst, anschl. Klasseneinweisung u. Unterrichtsbeginn für alle Hauptschüler und für die Schüler des Polytechnischen Lehrganges.

Hauptschule Prutz

Schuleinschreibung

Montag, 12. 9. 1977: Schulbeginn;

Dienstag, 13. 9. 1977: Wiederholungsprüfungen;

Mittwoch, 14. 9. 1977: Schulgottesdienst. Beginn: jeweils 8 Uhr.

Hauptschule und Polytechn. Lehrgang Pfunds

Montag, 12. 9., 8 Uhr: Eröffnungsgottesdienst, anschl. Einweisung in die Klassen. Montag u. Dienstag Wiederholungsprüfungen. Für die Anmeldung in die Tagesschule erhalten die Schüler am Montag, 12. 9., eine eigene Mitteilung.

1978 wieder Blochziehen in Fiss

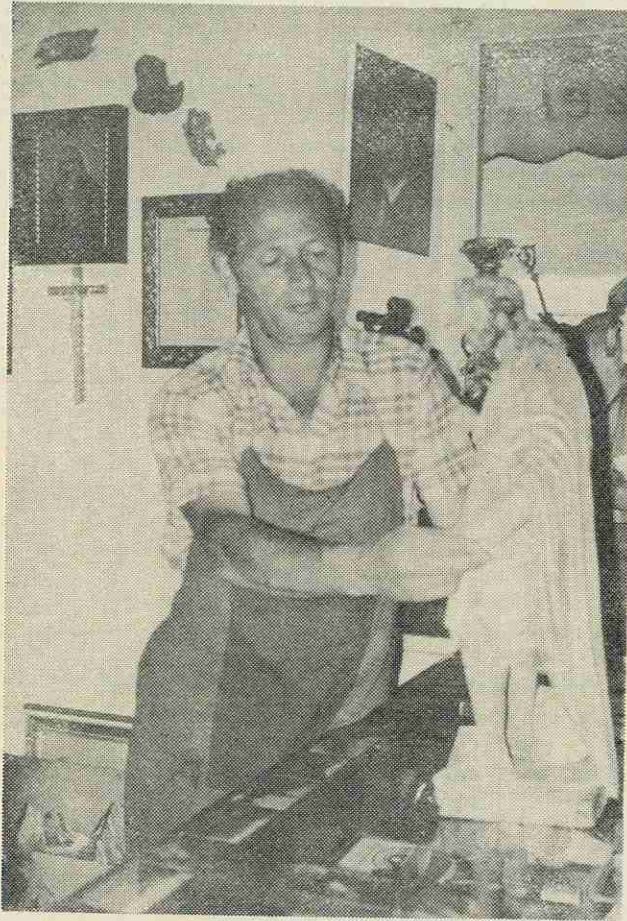
Die Fisser sind gründliche Leute. Sie nennen den alten Fasnachtsbrauch des Blochziehens „Blochboumziacha“. Und dies klingt aus ihrem Munde, mit der Betonung auf „Bloch“ — „boum“ als kurze, klangvolle Verbindung zwischen „Bloch“ und „ziacha“ — so melodisch, daß es schade wäre, würde man davon abkommen. Gründlich sind die Fisser auch, wenn es gilt, ihr Blochziehen vorzubereiten. Ein zehnköpfiges Komitee befaßt sich in bis zu 30 Sitzungen im arbeitsteiligen Verfahren mit allen Organisationsfragen. Am 23. Juli berief der Obmann Josef Kathrein die erste Sitzung ein. In dieser wurde der Ausschuß gewählt; Kathrein als Obmann bestätigt, was seine vierte Periode als „Chef-Blochzieher“ bedeutet. Besonders erfreulich, daß das Interesse für das

Blochboumziacha in Fiss quer durch alle Altersstufen feststellbar ist. Hier beteiligt sich tatsächlich „jung und alt“. Die Alten werden wieder jung und stellen ihre Erfahrungen zur Verfügung; die Jungen werden nicht alt dadurch, kommen aber mit ihren älteren Dorf-Mitbewohnern in einer gemeinsamen Sache zusammen.

Könnte man nicht sagen, daß dieser uralte Brauch im 20. Jahrhundert zu seinen anderen Bedeutungen eine neue Funktion übernommen hat? — die eines „Zusammenbringers“ der Generationen. Und das ist für eine dörfliche Gemeinschaft in einer Zeit sehr wichtig, die durch eine noch verstärkte Umgruppierung in der Werte-Skala manchen Keil zwischen die Generationen treibt. Doch wenden wir uns von solchen Betrachtungen ab und dem eigentlichen Blochziehen zu.

Das Fisser Blochziehen geht — wie so viele Bräuche — auf jene Zeit zurück, als die Dämonen und die guten Geister der Fruchtbarkeit noch einen festen Platz in der Glaubens- und Vorstellungswelt unserer Vorfahren hatten. Durch das Blochziehen sollten die Dämonen vertrieben werden und der Zirmenbaum gleichsam als überdimensionaler Pflug die Erde öffnen und fruchtbar machen.

Bereits im Oktober wird die Zirbe gefällt und mit allen Ästen ins Dorf geliefert. Äste, die beim Fällen oder beim Transport



abbrechen, werden wieder angeschifft. Früher erfolgte die „Ernte“ des Baumes einige Tage vor dem „Unsinnigen“. Der Transport wurde händisch und mit Pferden durchgeführt; heutzutage erfolgt er mit Motorenkraft und auf gebahnten Wegen noch vor dem Schneefall. Für das Fernsehen und nur für wenige Meter spannte man 1971 Pferde vor. Etliche Fisser sind nicht glücklich darüber, daß man damals das Blochziehen für das FS außer der Reihe durchführte (das Blochziehen ist alle vier Jahre). Aber vielleicht ist es ganz gut, daß man in Fiss einmal gesehen und miterlebt hat, welche Gefahren dieses Verbreitungsinstrument neben seinen guten und angenehmen Seiten hat. Je nach Regisseur besteht sogar die Gefahr, daß die Fisser Blochzieher als schnapssaufende und speckfressende Nachneandertaler hingestellt werden. Diese kritische Nebenbemerkung will nicht das Fernsehen von alten Bräuchen abhalten, sondern nur vor einer durchaus möglichen Korruption warnen.

Neben der Hauptrolle des Blochbaumes gibt es noch an die hundert andere. Diese werden durch das Komitee verteilt, und der Träger der Rolle soll geheim bleiben. Da gibt es den Fuhrmann, den Miasmann, den Bären, die Hexen, den Bajatzl, den Giggalar, die Schallner u. Mohrala, die Praxner, das Brautpaar und die Musikanten. Etwa 60 Holzmasken stehen zur Verfügung. Der

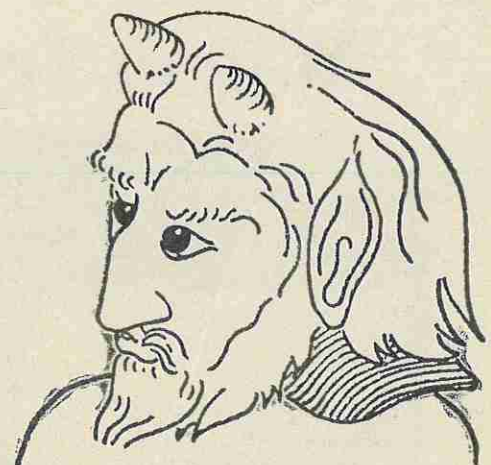
Bildschnitzer Hannes Schnitzer aus Elmen im Lechtal (unser Bild) wird für dieses Blochziehen einige Masken schnitzen. Er u. die Fisser kamen ganz „standesgemäß“ durch den Zirbenbloch zusammen, den er vor Jahren ersteigerte. Gegenwärtig hat er den hl. Johannes, der einen Brunnen in Fiss schmückt, in seiner Werkstatt (Bild). Schnitzer meint, ohne entsprechende Fassung würde die gute Figur in wenigen Jahren den Witterungseinflüssen völlig erliegen.

Die Hexen sollen neue Gewänder aus Ruffenstoff erhalten. Auf einen Hinweis in der Tageszeitung gingen bereits Meldungen ein, wo man diesen noch bekommen könne.

Am 29. Jänner 1978 werden also ab 12 Uhr die Schallner und der Bajatzl springen. Ab 12.30 Uhr ist Aufzug aller Fasnachtler ohne Bär und Miasmann; die Musik spielt. Um 13 Uhr beginnt's Blochboumziacha am östlichen Dorfeingang mit Bloch, Brautwagen und Marketenderwagen. Den Abschluß bildet die Versteigerung des Blochbaumes beim Gasthof „Lamm“. Nach dem Betläuten darf keine Maske mehr zu sehen sein.

Bis nach den umfangreichen Vorbereitungen dann endlich die Schallner springen, werden noch 4½ Monate vergehen. Je näher aber der Tag heranrückt, umso mehr wird der Bloch und das „Blochboumziacha“ in Fiss in den Mittelpunkt rücken; ein gemeinsames Beginnen, traditionell fußend auf der Vergangenheit, mit einem festen Stand in der Gegenwart, zu dem ihm die Fisser im richtigen Geiste selbst verhelfen.

Oswald Perktold



Der Fisser „Schwoaftuifl“

Foto Perktold

Wie antworten?

Die juristische Fakultät der Pariser Universität legte den Studenten im Staatsexamen die Frage vor: „Kann ein zum Tode Verurteilter, dem es gelingt, seinen Scharfrichter zu erwürgen, unter Berufung auf den Notwehrparagrafen freigesprochen werden?“

Demokratie und Agrargemeinschaft in St. Anton

Es ist denkwürdig (also würdig des Nachdenkens), daß es im Zusammenhang mit der Installierung von örtlichen Agrargemeinschaften immer wieder zu eher ungünstigen Auseinandersetzungen kommt. Das Regulierungsverfahren — ein Verfahren also, das etwas regulieren soll — hat schon in mehreren Gemeinden zu unregelmäßigen Situationen geführt. Deshalb bewirkt „Agrargemeinschaft“ bei manchem einen leicht bitteren Nachgeschmack; deshalb vielleicht, weil die Bewohner eines Dorfes in „Nutzungsberechtigte“ und solche, die es nicht sind, eingeteilt werden. Sicher ist dies eine zu einfache Definition. Das Gebiet „Agrargemeinschaften“ ist sehr weit und vielschichtig und scheint zudem auf einer wohlfundierten Gesetzesbasis zu stehen, ansonsten wäre es an der österreichischen Demokratie wohl längst eingegangen. Es soll hier nicht der Versuch gemacht werden, der Agrarbehörde und damit Hofrat Dr. Beck am Zeug zu flicken. Die Vorgänge um die „Agrargemeinschaft St. Anton am Arlberg“ sind jedoch so gearretet, daß sie höchst bemerkens- und damit berichtenswert sind. Unsere Berichterstattung stützt sich auf das „Gemeindeblatt für St. Anton“, dessen Herausgeber der ÖAAB ist. Bürgermeister Sprenger nimmt in Nr. 8 zu schweren Vorwürfen Stellung, die ihm und Genossen von anonymer Seite gemacht werden. Dieser Bericht muß deshalb notgedrungen einseitig sein, weil wir diesen Anonymus nicht befragen konnten. Aber es wirft gleichzeitig ein bezeichnendes Licht auf diese Kampfszene an der Agrarfront.

Am 20. Jänner 1977 wurde der Gemeinde St. Anton und den Nutzungsberechtigten, „von Amts wegen“ der Regulierungsplan vorgelegt. Die ganze Sache dauerte einigen Nutzungsberechtigten offensichtlich zu lange (ca. 20 Jahre, letzte Befassung des Gemeinderates am 12. Juli 1973 - keine Einigung), sodaß sie Einsprüche beim Agrarsenat erhoben. Was nach Ansicht von Bürgermeister Herbert Sprenger den Ausschlag für ein „Urteil“ dieses Senats gab, in welchem die erste Vollversammlung auf 8. Sept. angesetzt ist, bei welcher unter Vorsitz der Agrarbehörde I. Instanz Hofrat Dr. Beck ein 9köpfiger Ausschuss gewählt werden soll (bzw. bereits gewählt worden ist).

Und nun äußerte Sprenger fettgedruckt einen Verdacht: „Um diese Versammlung emotionell entsprechend aufzuheizen, um bestimmte Personen gröblichst zu diffamieren und gezielt zu beleidigen, schickte man einen Brief an den Großteil der Nutzungsberechtigten von St. Anton und St. Jakob.“

Dieser Brief hat folgenden Inhalt:

„Was ist los mit der Agrargemeinschaft? Will man den Berechtigten für den Holzschlag und für die Almen und Weiden das Recht nicht lassen? Wo leben wir? Sind wir noch immer Leibeigene in St. Anton? Wie wir aus dem Regulierungsbescheid sehen können, ist die Agrargemeinschaft und damit unser Recht jetzt rechtskräftig, und es ist nur noch der Ausschuss zu wählen und zwar aus den Mitgliedern der Gemeinschaft.“

Diese Wahl hätte schon lange sein können, aber der Bürgermeister Sprenger mit

dem Vize Hauser und dem sogenannte „Freund der Einheimischen“ mit Name Franz Fahrner sind zur Landesregierung gefahren und haben den Termin verschoben *auf unbestimmt!*

Was haben diese *Volksvertreter* denn vor, wollen sie irgend eine Lumperei machen? Damit sie ihre Mitverräter in den Ausschuss bringen und dann die anderen Agrarmitglieder, das sind wir, verraten können. So wie der „Beileler vom Moos“ Alfred Tschol den nahen Verwandten Karl Tschol verraten hat, wie der Sprenger, Schranz und Alber Robert die eigenen Listenmitglieder verraten haben und wie die St. Jakober Helden.

Was ist das für eine Erklärung des Bürgermeisters Sprenger im Gemeindeblatt, er will mit der Agrargemeinschaft gut zusammenarbeiten, das war wahrscheinlich der erste Schritt der Zusammenarbeit, uns zu hintergehen.

Wehrt Euch bei der demokratischen, geheimen Wahl! Wir Tiroler sind die ältesten Demokraten von Österreich!“

„Starke“ Fragen, Vermutungen und Anforderungen also. Auf die rhetorische Frage „Was haben diese Volksvertreter denn vor, wollen sie irgendeine Lumperei machen?“ gibt Bürgermeister Sprenger folgende Erklärung: „Es steht fest, daß ich Herrn Hofrat Dr. Beck ersucht habe, den so kurzfristig angesetzten Termin verschieben zu dürfen, da noch die Gemeinde betreffende Fragen zu prüfen und zu klären seien, zu denen ich mich als Bürgermeister verpflichtet fühle. Bei dieser Aussprache erklärte Dr. Beck: „Nennen sie einen Termin, ich bin mit jedem Tag, den sie vorschlagen, einverstanden“. So wurde bei der Landesregierung im Beisein von VzBgm Reinhard Hauser und Franz Fahrner von mir der 8. September genannt. Abschließend erklärte Dr. Beck, daß es auf diese drei Monate sicher nicht ankomme.“

Bürgermeister Sprenger hofft, „daß dieser ‚älteste Demokrat von Österreich‘ niemals in den Ausschuss der Agrargemeinschaft gewählt wird, und das im Interesse der gesamten Bevölkerung“. Diesem Anonymus gibt er außerdem eine bürgermeisterliche Ohrfeige, eine recht kräftige dazu, wenn er meint: „Es ist also sicher, daß die in diesem Schreiben angedeutete Lumperei nicht von uns versucht, sondern von jenem ‚ältesten Demokraten von Österreich‘ begangen wurde, der sich nicht schämt, den aufrechten Tiroler zu zitieren, aber zu feige ist, seinen Namen unter sein trauriges Machwerk zu setzen.“

Es klingt fast so, als kenne Sprenger den Anonymus. Ob dieser nun in den Ausschuss gewählt wurde oder nicht, steht beim Erscheinen dieser Zeilen aller Wahrscheinlichkeit nach bereits fest.

Oswald Perktold

Wie es früher war



Die erste Buchdruckerei in Landeck war nicht die Tyrolia, die sich im Jahre 1910 etablierte, sondern die Buchdruckerei des Franz Girlinger. Sie war im Soldererhaus (Gasthof Löwen) in der Innstraße untergebracht.

Neue Räume der Bank für Tirol und Vorarlberg in Landeck

In Anwesenheit der Spitzen der Behörden und zahlreicher Kunden und Freunde der BTV wurden am 2. September 1977 die neu gestalteten und erweiterten Räume des Institutes vorgestellt.

Ziel des Erweiterungsbaues war es, für Kunden u. Mitarbeiter Räume zu schaffen, in denen sich alle wohl fühlen und Bankgeschäfte in Ruhe und Diskretion erledigt werden können.

Neue Beratungsplätze wurden im Schalterraum eingerichtet, im Keller eine Safeanlage aufgestellt und Räume für die interne Abwicklung sowie zwei Garconnieren und eine Wohnung ausgebaut.

Ihren besonderen Dank richteten die Herren des BTV-Vorstandes, Dr. Moser und Dr. Kaspar an alle am Bau beteiligten Firmen und an den bekannten Landecker Künstler Toni Zangerl, in dessen Händen die künstlerische Gestaltung der ca. 100 m² umfassenden Fassade lag. Die Einweihung nahm Stadtpfarrer Hermann Lugger vor, den künstlerischen Rahmen bildete eine Ausstellung der Werke von Norbert Strolz u. Reinhold Draxl.

Von den derzeitigen 26 Niederlassungen der BTV zählt die Filiale Landeck mit 50



Dr. Kaspar, Dr. Moser, Dir. Thaler, Mitarbeiter, Pfarrer Lugger

Lebensjahren zu den ältesten und größten Außenstellen. Die BTV wurde 1904 gegründet und konnte zum 30. Juni 1977 eine Bilanzsumme von 6,9 Milliarden Schilling ausweisen. Die Umsätze betragen im vergangenen Jahr 166 Milliarden Schilling. 622 Mitarbeiter betreuen weit über 100.000 Kontoverbindungen.

Um den Dienst am Kunden zu stärken, ist die Eröffnung weiterer Filialen und Zweigstellen in Tirol und Vorarlberg geplant. Vor allem ein breites Außenstellenetz erlaubt es einer Bank, die volkswirtschaftliche Ausgleichsfunktion zwischen Einleger und Kreditnehmer zu erfüllen u. auch kleinere Unternehmen in einer Phase der Kreditrestriktionen und wirtschaftlich unsicherer Aussichten beratend zu unterstützen.

Das Bundesheerdienstzeichen 1. Klasse

erhielten Obstl. Emmerich Steinwender, Kdt./JgB 22, Vzlt Maximilian Schnelzer, JgB22 u. Vzlt Rudolf Strasser, StbB 6 von Herrn Bundesminister für Landesverteidigung verliehen. Obstl. Emmerich Steinwender und Vzlt Maximilian Schnelzer feiern außerdem ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

BTV Eröffnungs-Splitter

Dr. Kaspar: „Man soll das Ei nicht begackern, bevor es gelegt ist.“ Gemeint war, daß man mit der Einweihung wartete, bis auch die Fassade bis auf den letzten Pinselstrich fertig war. Er hätte in diesem Zusammenhang etwa auch so „allegorieren“ können: „Ein guter Osterhase verschenkt nur bemalte Eier.“ Denn daß die BTV vor allem auch durch die künstlerisch außerordentlich gut gelungene Fassadengestaltung ein Geschenk für Landeck ist, brachten auch die anderen Redner, Bezirkshauptmann HR DDr. Lunger u. Bürgermeister Braun zum Ausdruck. — Ein Ostergeschenk für Landeck, das man auch im September noch gern angenommen hat.

Einige Straßenpassanten meinten, der Tiroler Adler sei aber schon arg zerfleddert.

Sie haben recht. Der Künstler setzte nämlich auch eine ganz massive Kritik am Wirtschaftsloch, in das der heutige Mensch eingespannt ist, an die Wand.

Dr. Kaspar scheint überhaupt ein mutiger Mensch zu sein. Er zitierte in seiner Rede das levantinische Sprichwort: „Jammern ist die Begrüßung der Kaufleute.“

Daneben brillierte er noch als Verleser des Gleichnisses von den Talenten, mit dem Stadtpfarrer Hermann Lugger einen Bezug zwischen dem heutigen Geldwesen und Jesus herstellte. In kleinem Kreis überraschte Dr. Kaspar außerdem noch, als er sich als Kunstverständiger mit solidem Fundament auswies. Ein Geldinstitut unter solcher Führung ist zu beglückwünschen. Auch die Künstler, die in einem solchen ausstellen (Reinhold Traxl u. Prof. Norbert Strolz), denn sicher wird das eine oder andere Werk so gefallen, daß man es gleich behält.

BTV Essen-Splitter müssen unterbleiben, da der Splittersammler in Ermangelung des hierfür nötigen Appetites daran nicht teilnahm. Nur soviel kann abschließend gesagt werden: „Das Süppchen wurde auf der Trams gekocht und geschlürft.“



Prof. Strolz, Walter Nagl, Reinhold Traxl, Toni Zangerl

Fotos Perktold

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Pater Leo Prothmann OSFS, Salzburg

SONNTAG

- 7.30 **1** Ökumenische Morgenfeier: Kommentar zum Leben (Senior Pfarrer Wilhelm Müller, VOEST-Pfarrer Hans Innerlohinger, Methodistenpastor Helmut Nauser)
- 8.15 **1** Geistliche Stunde: Die „selbstgeachtete“ Kirche (Univ.-Prof. Pater Dr. Walter Kern SJ aus Innsbruck)
- 10.00 **1** Katholischer Gottesdienst aus dem Haus der Barmherzigkeit in Wien XVIII, deutsches Ordinarium für vierstimmigen Chor a cappella von Hermann Schröder
- 20.00 **1** Puccini's „Tosca“ aus der Wiener Staatsoper, Dirigent Alberto Erede, mit Eva Marton, Giacomo Aragall, Kostas Paskalis und den Wiener Sängerknaben

MONTAG

- 14.20 **1** Aus Opern von Heinrich Marschner und Carl Maria von Weber
- 16.30 **R** Die Problematik des zweiten Bildungsweges (täglich bis Donnerstag)
- 20.05 **R** „Der Chef läßt sagen“, Hörspiel von Vera von Grimm
- 21.30 **1** „Edwards Traum“ von Wilhelm Busch liest Romuald Pekny

DIENSTAG

- 7.30 **1** Aus Opern von Verdi
- 7.30 **1** Sinfonie G-Dur, KV 199, und Konzert für Klavier und Orchester F-Dur, KV 459, von Mozart
- 10.00 **1** In den besten Jahren am schlechtesten dran: Frauen ab vierzig
- 10.05 **R** „Hände hoch!“, Mini-Krimi-Imitation von Eduard Franz
- 10.30 **R** Orchesterkonzert mit Werken von Haydn, Dvorak und Copland

MITTWOCH

- 4.20 **1** Aus Opern von Paul Hindemith und Carl Orff
- 7.10 **1** „Ich möchte, ich möchte die Welt“, Hörspiel von Barbara Frischmuth
- 10.00 **1** Wiener Philharmoniker unter Levine mit Mozarts Konzert für Klavier und Orchester A-Dur, KV 414, und Mahlers Symphonie Nr. 2 (Auferstehungs-Symphonie)

DONNERSTAG

- 8.00 **1** Aus Opern von Händel, Gluck und Mozart (in Italienisch)
- 10.00 **1** Ist der Wissenschaftler überfordert? — Überfordert die Wissenschaft die Kommunikationsgesellschaft?
- 10.30 **1** Reichards Sonate für Violine und Schuberts Trio für Piano, Violine und Violoncello B-Dur, DV 898

FREITAG

- 4.20 **1** Aus Opern von Gounod (in französischer Sprache)
- 10.05 **R** Das blau-gelbe Notenbüchli — Volksmusik
- 1.00 **R** Lebendiges Friaul, Veranstaltung von Stift Dürstein

SAMSTAG

- 3.00 **1** Aus Opern von Richard Wagner
- 7.10 **R** „17 und 4“, ein (hoffentlich) eileres Fragespiel von und mit Robert Lembke, Ehrengast Louise Martini
- 10.00 **1** „Salome“ von Oscar Wilde, mit Carl Michael Vogler, Sylvia Manas
- 21.10 **3** Showtime: Isaac Hayes 1973 im Sahara Tahoe

Sonntag

11. September 1977

FS 1

15.05 Buona sera, Mrs. Campbell — Spielfilm (England, 1967). Mit Gina Lollobrigida, Peter Lawford u. a. Regie: Melvin Frank. — Amüsantes Lustspiel um eine Italienerin, die während des Krieges die Geliebte dreier amerikanischer Besatzungsangehöriger war. Da sie nicht weiß, wer von ihnen der Vater ihrer Tochter ist, bezieht sie durch 20 Jahre von allen dreien Alimente und gibt sich in ihrem Städtchen als ehrbare Kriegerwitwe aus, bis bei einem Besuch der Amerikaner der Schwindel auffliegt. (Wh., für Erwachsene)

16.55 Dreiländerspiel

- 17.55 **Bethupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Seniorencub** — Als Gast Lore Krainer
- 18.30 **Phänomen Lourdes**. — Ein ORF-Team begleitete die 100. vom Marianischen Lourdeskomitee Österreichs veranstaltete Pilgerfahrt nach Lourdes. Regie: Hermann Lanske.

19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — Landesstudio Steiermark

19.25 **Christ in der Zeit** — Pfarrer Hellmut Santer: Zärtlichkeit

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

19.50 Sport

20.15 **Tatort** — Der vergessene Mord. Von und mit Fritz Eckhardt. — Krimi um den Wiener Oberinspektor Marek. — Realitätsferne Unterhaltung für Eckhardt-Freunde. (Ab 16)

21.30 Sport

21.45 **Nachlese** — Teletreff mit Rudi Klausnitzer und Margot Werner

22.25 **Theologie im Gespräch** — Christ sein zur Sprache gebracht. — Hans Joachim Sell hat mit seinem Spanien-Buch „Der rote Priester“ versucht, die literarisch schwierig fassbare Dimension des Glaubens zur Sprache zu bringen. Das Gespräch zwischen Hans Joachim Sell und Peter Pawlowsky bietet eine Standortbestimmung zur Frage nach dem Religiösen in der Arbeit des Literaten.

22.55 Nachrichten

FS 2

14.15 **Formel-1-Weltmeisterschaftslauf von Italien** (Eurovision aus Monza)

17.00 **teleobjektiv** (Wh.)

17.45 **Service-Box** (Wh.)

18.00 Spotlight

18.30 **Nothing Sacred** — Spielfilm (USA, 1937). Mit Carole Lombard, Frederic March u. a. Regie: William A. Wellman. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Erfolgreiches Hollywood-Lustspiel aus den dreißiger Jahren. (Ab 14)

19.40 **Pink Panther** — 3 x Trickfilm

20.00 Plattenbasar

20.15 **Erkennen Sie die Melodie?**

21.00 **Lesezeichen** — Viele Gedichte des deutschen Humoristen Eugen Roth beginnen mit den Worten „Ein Mensch...“, die zum Motto dieser Folge wurden: Menschen in Selbstzeugnissen und in biographischer Deutung. Neben Eugen Roth präsentiert die Sendung ein Porträt von Heinz Pototschnig, eine Schopenhauer-Biographie von Karl Pisa, Aphorismen von E. M. Cioran sowie Erwin Blumenfeld Erinnerungen „Durch tausendjährige Zeit“.

21.45 **Ohne Maulkorb** (Wh.)

Montag

12. September 1977

FS 1

9.00 **Am, dam, des** — Sportwettkampf. (Kleinkinder)

9.30 **Was könnte ich werden?** — Beruf der Elektronik (Wh.)

10.00 **Licht auf dunklem Grund** — Hans Fronius (Wh., SW)

10.30 **Der Tiger von Eschnapur** — Spielfilm (Deutschland, 1937). Mit Fritz von Dongen, La Jana u. a. Regie: Richard Eichberg. — Im Palast des Maharadschas von Eschnapur wird der frühere Geliebte der Maharani entlarvt, worauf diese mit dem Todeskandidaten nach Europa flüchtet, um der Rache ihres Gemahls zu entgehen. — Reichlich verstaubte und schwülstige Romanverfilmung, die mit unzulänglichen Mitteln exotische Atmosphäre vorzutauschen sucht. (Wh., ab 14, SW)

17.30 **Am, dam, des** (Wh.)

17.55 **Bethupferl** — Die Zwei

18.00 **Omaruru** — Reise nach Swakopmund. (Ab 14)

18.30 Wir

19.00 **Österreich-Bild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 Sport am Montag

20.55 **Die Straßen von San Francisco** — Abstieg in die Unterwelt. — Der junge Polizeibeamte Dan Segal wird von seinen Vorgesetzten in die Unterwelt von San Francisco eingeschleust, um den Mörder seines Bruders zu entlarven. — Annehmbarer US-Serienkrimi. (Ab 16)

21.45 Nachrichten und Sport

FS 2

18.00 **The Bellcrest-Story** — Englischkurs

18.30 **Thaipusam** — Ein Fest der Ekstase. — Der Film beschreibt die letzten Tage einer Gruppe von indischen Gläubigen, die sich zusammen mit ihrem Guru auf das größte Fest vorbereiten, das die Sünder kennen

19.30 **Materie und Raum** — So werden Sterne (Wh., SW)

20.00 **Das Haus am Eaton Place** — Alberto. — (Möglich ab 14)

20.55 **Stern's Stunde** — Bemerkungen über die Spinne (1). — Nach dreijähriger Vorbereitungszeit will Horst Stern mit diesem Film versuchen, die Spinnenfurcht vieler Menschen abzubauen und dazu beitragen, aus dem Ekeltier Spinne — seiner Nützlichkeit als Insektenvertilger wegen — ein toleriertes Mitgeschöpf zu machen. — Beispielhafte Dokumentation mit hervorragendem Bildmaterial, die trotz wissenschaftlicher Genauigkeit spannende Information bietet

21.40 Zeit im Bild 2

22.10 **Smile** — Spielfilm (USA, 1974). Mit Bruce Dern, Eric Shea u. a. Regie: Michael Ritchie. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Satirische Komödie um den jährlichen „Young-American-Miss-Wettbewerb“ in Kalifornien, der viele College-Girls aus der Provinz nach Santa Rosa führt. — Gehobene Unterhaltung mit treffsicherer Ironie. (Ab 16)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Dienstag

13. September 1977

FS 1

9.00 **Am, dam, des** — Sport — in Freien. (Kleinkinder)

9.30 **The Bellcrest-Story** — Englischkurs (Wh.)

10.00 **Materie und Raum** — So werden Sterne (Wh., SW)

10.30 **Patient mit Dachschaden** — Spielfilm (USA, 1954). Mit Jerry Lewis, Dean Martin u. a. Regie: Norman Taurog. — Ein junger Mann, der angeblich in wenigen Wochen sterben muß, wird von einem Skandalblatt zum „Helden“ gemacht. — Breitgewaltztes Grottesk über die Sensationslust. (Wh., möglich ab 14, SW)

17.30 **Am, dam, des** (Wh.)

17.55 **Bethupferl** — Die Zwei

18.00 **Paradiese der Tiere** — Vogelwunder Australiens. (Wh.)

18.30 Wir

19.00 **Österreich-Bild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Steckbrief-Rätsel** — Ein prominenter Schriftsteller wird gesucht

20.15 **Wer 3 x lügt**. Mit Gunter Tola

21.05 Panorama

22.05 **Das Haus am Eaton Place** — Alberto (Wh., möglich ab 14)

22.50 Nachrichten und Sport

FS 2

18.00 **Landwirtschaft heute** — Forstwirtschaft VI

18.30 **Aus Blau wird Grau** — DiAdria als Lebensraum (Wh.)

19.30 **So wirtschaftet ein Land des Dritten Welt**. — Auf der 1494 von Kolumbus entdeckten Insel Jamaika leben heute rund zwei Millionen Menschen, davon mehr als ein Viertel im Ballungszentrum der Hauptstadt Kingston. Jamaika, bis 1660 spanische, danach britische Kolonie ist seit 1962 eine selbständige Republik im Rahmen des Commonwealth. Der Inselstaat ist auf dem Weltmarkt der Hauptlieferant von Bauxit und führt überdies Zucker, Rum, Bananen und Kaffee aus. Ernste Probleme für Jamaikas Wirtschaft sind der Bevölkerungszuwachs und die Arbeitslosigkeit

20.00 **Falsche Bewegung** — Von Pete

Handke. Mit Rüdiger Vogler, Han Christian Blech, Nastassja Nakszynski, Hanna Schygulla, Marianna Hoppe, Ivan Desny u. a. Regie: Wim Wenders. — Nach Aussagen von Drehbuchautor Peter Handke und Regisseur Wim Wenders handelt es sich um die freie Bearbeitung von Goethes „Wilhelm Meister“. „Doch bei Handke“ — heißt es im Presstext — „wird alle kleiner, kläglicher“. Die Story: Ein junger Mann bricht von zu Hause auf, um sein Gefühl der Unlust und Aggression auf seiner Reise durch Deutschland zu meistern und Schriftsteller zu werden. — Spröde bedächtig erzählte Geschichte, die sich optisch noch am zugänglichsten erweist: es gibt reizvolle Landschaftsbilder und interessante Studien von Gesichtern. Insgesamt aber verlangt der Streifen dem Zuschauer viel Geduld und Einfühlungsvermögen ab und bleibt doch in vielerlei Hinsicht unbefriedigend. (Ab 16)

21.45 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

22.20 Club 2

September 1977

FS 1

Die Sendung mit der Maus. (Kleinkinder)

Landwirtschaft heute — Forstwirtschaft VI (Wh.)

So wirtschaftet ein Land der dritten Welt (Wh.)

Rom, Station Termini — Spielfilm (Italien, 1953). Mit Jennifer Jones, Montgomery Clift u. a. Regie: Vittorio de Sica. — Der Abschied einer verheirateten Amerikanerin von ihrem Geliebten in der bewegenden Atmosphäre des Riesenbahnhofs in Rom. — Mit psychologischer Eindringlichkeit inszeniert und hervorragend dargestellt. (Wh., ab 14, W)

Ritter Robo — Puppenspiel. (Kleinkinder)

Die Sendung mit der Maus (Wh.)

Beththupferl — Die Zwei

Dr. Doolittle — ... und die nackten Eisbären (Wh., Kinder)

Wir

Österreich-Bild

Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

Der Pfandleiher — Spielfilm (USA, 1964). Mit Rod Steiger, Geraldine Fitzgerald u. a. Regie: Sidney Lumet. — Der jüdische Professor Sol Nazerman aus Leipzig hat als einziger seiner Familie das KZ überlebt. Nach Amerika ausgewandert, betreibt er eine Pfandleihe in einem New Yorker Slumviertel, von Schuldgefühlen und Erinnerungen gequält, empfindungslos gegenüber fremdem Leid. Erst als sein jugendlicher Gehilfe bei einem Überfall für ihn stirbt, bricht seine egoistische Verhärtung auf. — Eine psychologische Studie von starker Eindringlichkeit, die sich gegen den Terror und geistigen Faschismus in jeder Form wendet. Künstlerisch hervorragend. (Eher für Erwachsene, SW)

Nachrichten und Sport

FS 2

Apprenons le français — Französischkurs

Ö 9 — Oberösterreich — Ihre Wünsche — Ihr Programm

Sailor (3) — Leben auf einem britischen Flugzeugträger

Was könnte ich werden? — Priester. — Auf die Frage nach der Bedeutung des Priesterberufs erhält man kaum negative Antworten: der Beruf wird allgemein hoch eingeschätzt, und eine Statistik besagt, daß er nach dem Arzt die größte Wertschätzung erfährt. Zugleich aber werden hohe Anforderungen an den Priester gestellt: Vielleicht noch nie waren seine Aufgaben so vielfältig wie heute.

Wann die Oper aussteckt hat. — Eberhard Wächter, Kammeränger und Bariton der Wiener Staatsoper, präsentiert sich in seiner Personality-Show in verschiedenen Rollen aus Oper und Operette. Neben Wächter wirken mit Helga Papuschek, Heinz Holecek, Ernst Pichler und Franz Bauer-Theussl

Meilensteine der Weltgeschichte — Waterloo 1815

Zeit im Bild 2 mit Kultur

Kung Fu — Caine und die Mexikaner. — Langweilig-stereotype US-Serie. (Ab 16)

15. September 1977

FS 1

Am, dam, des — Sport zu Hause. (Kleinkinder)

Apprenons le français — Französischkurs

Was könnte ich werden? — Priester (Wh.)

Frau Sixta — Spielfilm (Deutschland, 1938). Mit Franziska Kinz, Ilse Werner u. a. Regie: Gustav Ucicky. — Nach dem Tode ihres Mannes übernimmt Frau Sixta die Posthalterei und vergibt den Verwalterposten an einen verabschiedeten Major, mit dem sie sich ein spätes Glück verspricht. — Heute etwas pathetisch und verstaubt wirkender Film in guter Milieuzzeichnung und Darstellung. (Wh., ab 12, SW)

Am, dam, des (Wh.)

Beththupferl — Die Zwei

Bitte zu Tisch — Gertrude Fröhlich-Sandner und Dr. Erhard Busek kochen Spezialitäten

Wir

Österreich-Bild

Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

Dantons Tod — Von Georg Büchner. Mit Hans-Michael Rehberg, Herbert Mensching, Christoph Bantzer u. a. Regie: Jürgen Flimm. (Aufzeichnung aus dem Deutschen Schauspielhaus in Hamburg). — Das 1835 innerhalb weniger Wochen entstandene Revolutionsdrama von Georg Büchner (1813 bis 1837) ist eines der wenigen politischen Stücke in der deutschen Literatur. Der junge Dichter zeigt hier die Französische Revolution an ihrem Ende, beim Auseinanderbrechen, als Abbild seiner eigenen Erfahrung mit der Revolution in Deutschland. Die revolutionären Gruppen — verkörpert durch Danton und Robespierre — bekämpfen einander: der liberale Danton wird von dem totalitär-demokratischen Robespierre besiegt und am 5. April 1794 hingerichtet. Hinter dem Rücken der Revolutionäre aber hat sich bereits die Restauration etabliert. Das Versagen der Revolution in der Restauration ist das eigentliche Thema des Stückes. (Eher ab 16)

Nachrichten und Sport

FS 2

Russisch

Lesezeichen (Wh.)

Zu Gast bei Sepp Schmörlzer (Wh., SW)

Immer wenn er Dollars roch — Spielfilm (USA, 1967). Mit James Coburn, Camilla Sparv u. a. Regie: Bernard Girard. — Ein zur Bewährung beurlaubter Sträfling nützt die Gelegenheit zur Flucht und plant einen Bankraub, der gleichzeitig mit der Ankunft des russischen Ministerpräsidenten in Los Angeles erfolgen soll. Unter den Augen der mit dem Staatsbesuch überbeschäftigten Polizei gelingt der Überfall. Der Streifen scheint in der Anlage eine Persiflage auf das überorganisierte amerikanische Sicherheitssystem zu sein, ist aber in der Mehrzahl seiner Passagen so ernst angelegt, daß der beabsichtigte Grundton nicht zum Tragen kommt. (Ab 16)

Zeit im Bild 2 mit Kultur

Club 2

16. September 1977

FS 1

Am, dam, des — Sport — Eltern und Kinder. (Kleinkinder)

Russisch (Wh.)

Zu Gast bei Sepp Schmörlzer (Wh., SW)

Seniorenclub (Wh.)

Immer wenn er Dollars roch (Wh. vom 15. 9., ab 16)

Am, dam, des (Wh.)

Beththupferl — Die Zwei

Hoftheater (2) — Ein Dichter aus Paris. Mit Theo Lingen, Johanna von Koczian u. a. — Der Erfolgsautor Sardou hat sich zur Premiere seines Stückes in der Residenzstadt angesagt. Die Freude des Intendanten über diese Sensation wandelt sich bald in Kummer. (Ab 14)

Wir

Österreich-Bild

Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

Onedin-Linie — Notsignal von der Charlotte Rhodes. — Baines ist auf dem Weg nach Southampton auf ein Wrack aufgelaufen, für viel Geld bietet Isabel ihm Hilfe an. Aber Captain Baines will sich nicht helfen lassen, denn die „Charlotte Rhodes“ ist nicht versichert und er will seinem Reeder die Riesensumme ersparen. (Ab 14)

Horizonte

Sport

Die Schurken vom Bolivar — Spielfilm (USA, 1968). Mit James



Garner, Eva Renzi u. a. Regie: Delbert Mann. — Ein Werbefotograf wird im südamerikanischen Dschungel in den Kampf um eine Diamantenmine verwickelt und kann zuletzt eine geplante Revolution verhindern. Spannende Abenteuergeschichte, die mit einem Schuß Humor brauchbare Unterhaltung bietet. (Ab 14)

23.25 Nachrichten

FS 2

Berufe mit Zukunft — Fremdenverkehrsberufe

Porträt — Salvador Dali.

Zu Gast bei Friedrich Torberg. (Wh., SW)

Wissen aktuell

Apropos Film

Zeit im Bild 2 mit Kultur

Unmöglicher Auftrag: Kobra, übernehmen Sie — Schwester und Bruder. (Ab 16)

17. September 1977

FS 1

Der alte Richter — Die Bürgermeisterwahl. — Anspruchslose Reihe mit Paul Hörbiger als pensionierter Oberlandesgerichtsrat, dessen beschauliches Pensionistendasein immer wieder durch unerwartete Ereignisse gestört wird. Diesmal wird Dr. Westermeier in die Bürgermeisterwahl von Pichelshofen verwickelt. (Wh., ab 12, SW)

Baustelle — Die Umwelt und wir. (Kinder)

Heidi — Der geheimnisvolle Besuch. — Japanisch-deutscher Alpinksch. (Kinder)

Beththupferl — Die Zwei

pan-optikum

Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads

Österreich-Bild mit Südtirol aktuell

Zeit im Bild 1 mit Kultur

Sport

Am laufenden Band. Mit Rudi Carrell

Sport

Fragen des Christen — Studentenseelsorger Franz Haslinger antwortet

Der Einzelgänger — Spielfilm (USA, 1955). Mit Robert Mitchum u. a. Regie: Richard Wilson. — Weil sein Vater von Gangstern ermordet wurde, räumt nun der Sohn überall und rücksichtslos mit Banditen auf, bis er schließlich des Mordens überdrüssig wird. Western mit guter Darstellung, aber rachsüchtiger Grundtendenz. (Ab 16, SW)

Nachrichten

FS 2

Meilensteine der Weltgeschichte (Wh.)

Hollywood Star Playhouse — Der Rest ist Dickens. Mit Joseph Cotten. (SW)

Ohne Maulkorb: Jugendkriminalität (2); Information für Erstinskription und Immatrikulation; Sergio Vessely — Liedermacher aus Chile

Arnold Schönberg — Dokumentation über die Bedeutung Schönbergs in unserer Zeit. (SW)

Die Galerie

Rosa Pleiten. — „Rosa Pleiten“ ist die 20. Programmfolge des populären deutschen Kabarett „Münchner Lach- und Schießgesellschaft“, das 1976 Premiere hatte und, ständig ausverkauft, von Monat zu Monat aktualisiert wurde. Dieter Hildebrandt und Klaus Peter Schreiner haben die „Rosa Pleiten“ geschrieben, in denen die Kabarettisten Veronika Faber, Rainer Basedow, Bernd Stephan und der Österreicher Kurt Weinzierl mitwirken

Musikladen extra

- „Popmusik = Lärm mit Copyright.“ (Peter Holl)
- „Rundfunk-Kommentare: Durch Äther chloroformiert.“ (Hanns-Hermann Kersten)
- „Bestseller-Autor = Leserattenfänger.“ (Hans-Horst Skupy)

RECHTSFRAGE

Parken auf Privatparkplatz

Am Ende der Fischerstraße in Landeck gibt es Privatparkplätze, die als solche gekennzeichnet und an die Mieter in den angrenzenden Häusern vermietet sind. So hat jeder Fahrzeugbesitzer seinen ihm zugewiesenen Parkplatz auf Privatgrund. Verständlich, daß so ein Parkplatzmieter sauer reagiert, wenn er mitten in der Nacht heim kommt und seinen Parkplatz besetzt vorfindet. Aus Ärger darüber verstellt er kurzerhand dem ungebetenen Gast die Ausfahrt und denkt sich, daß der Parkplatzsurrupator damit in der Falle sitzt und nicht mehr wegfahren kann. Doch mitnichten, am Morgen des nächsten Tages war der Kerl trotzdem entwischt, über den Rasen, wobei dort befindliche Ziersträucher beschädigt wurden. Durch diese Vorgangsweise handelt er sich allerdings eine Anzeige wegen Feldfrevel nach dem Feldschutzgesetz ein. Bei der rechtlichen Beurteilung dieses Vorfalles muß man sich vergegenwärtigen, daß der erste Teil dieses dreiteiligen Handlungsablaufes auf einem als solchen gekennzeichneten Privatparkplatz auf Privatgrund abspielt hat und nicht auf einer öffentlichen Straße. Eine öffentliche Straße ist eine Verkehrsfläche, die von jedermann unter den gleichen Bedingungen benützt werden darf. Da dies in unserem Falle nicht zutrifft, weil nur der Mieter den Parkplatz benützen darf, sind die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung nicht anwendbar. Diese Rechtslage wird übrigens von jenen verlangt, daß sie gegen die unbefugte Benützung von Privatparkplätzen vorgehen soll. Sie hat dazu keine Handhabe. Es bleiben also nur die privatrechtlichen Bestimmungen des Allgem. Bürgerlichen Gesetzbuches übrig, die besagen, daß niemand befugt ist, einen anderen in seinem rechtmäßigen Besitz eigenmächtig zu stören. Der gestörte hat das Recht, die Untersagung des

Eingriffs und den Ersatz des allenfalls erweislichen Schadens gerichtlich zu fordern. Der in seinem Besitz gestörte Mieter kann sich also mittels Besitzstörungsklage wehren. Das ist aber nicht nur umständlich sondern zahlt sich auch nicht aus, weil keine Wiederholungsabsicht von Seiten des Falschparkers angenommen werden kann.

Die Beurteilung der zweiten Frage, ob man dem ungebetenen Gast die Ausfahrt verstellen darf, hängt davon ab, ob der blockierende Wagen noch auf Privatgrund oder schon auf der öffentlichen Straße geparkt wurde. Wurde er auf dem Gehsteig geparkt, was nach der örtlichen Situation sehr wahrscheinlich ist, so greifen die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung Platz, die besagen, daß weder vor Haus- u. Grundstückseinfahrten noch auf dem Gehsteig geparkt werden darf. Diesfalls hat sich der Mieter des privaten Parkplatzes selbst ins Unrecht gesetzt. Aber auch wenn er seinen Wagen auf Privatgrund abgestellt hat, hat er rechtswidrig gehandelt, denn es ist dem Staatsbürger verwehrt, Selbstjustiz zu betreiben und gleiches mit gleichem zu vergelten. Auch hier gelten die schon erwähnten Bestimmungen über die Besitzstörung, diesmal aber zugunsten der anderen Seite. Der so „Eingesperrte“ könnte also seinerseits ebenfalls auf Unterlassung klagen.

Was schließlich den Feldfrevel anlangt, geht die Anzeige ins Leere. Unter Feldgut versteht man nämlich nur diejenigen Sachen, welche mit dem Betrieb der Land- u. Landwirtschaft im weitesten Sinne im Zusammenhang stehen, insolang sie sich auf offenem Feld befinden. Unter offenem Feld ist nur ein nichtumfriedetes, der Landwirtschaft dienendes Grundstück zu verstehen. Da ein Rasen mit Ziersträuchern nicht unter diese Begriffsbestimmungen fällt, greift auch das Feldschutzgesetz im vorliegenden Falle nicht ein.

Dr. L.

Bonus Malus: ÖAMTC fordert Urabstimmung mit der KFZ-Steuerkarte

Eine Delegiertenkonferenz des ÖAMTC Wien hat Dienstag abend beschlossen, an Finanzminister Vizekanzler Androsch mit der Forderung nach Durchführung einer Urabstimmung über das Bonus-Malus-System anzutreten.

Diese Urabstimmung soll nach Meinung des ÖAMTC mit Hilfe der Kfz-Steuerkarten durchgeführt werden, die im Laufe des Monats Oktober bei den Finanzämtern abgefertigt werden müssen.

Die Delegiertenkonferenz hatte in ihrer Sitzung Dienstag abend festgestellt, daß in der Bevölkerung offenbar ein Meinungsschwung über das am 1. August in Kraft tretene Bonus-Malus-System eingetreten ist.

Um das Ausmaß dieser Entwicklung festzustellen und im Gegensatz zu einer Meinungsbefragung allen österreichischen Kraftfahrern die Möglichkeit zu geben, ihre Auffassung darzulegen, soll nun laut ÖAMTC die Urabstimmung mit Hilfe der Kfz-Steuerkarte durchgeführt werden.

Schreiben an Androsch

In einem solchen an Finanzminister Vizekanzler Androsch übermittelten Schreiben ersucht der ÖAMTC ferner, bei der nächsten Expertensitzung über das Bonus-Malus-System am 2. September die Frage der Fahrerflucht auf die Tagesordnung zu setzen. Gleichzeitig mit der Untersuchung der Situation nach Einführung des Bonus-Malus-

Systems sollen allenfalls Sofortmaßnahmen besprochen werden, um einem eventuellen Ansteigen der Fahrerfluchtunfälle wirksam entgegenzutreten.

Das bewährteste demokratische Mittel...

„Eine Urabstimmung ist das bewährteste demokratische Mittel, um den tatsächlichen Willen des betroffenen Personenkreises festzustellen“, erklärt man zum Vorschlag der Delegiertenkonferenz beim ÖAMTC. Die Stimmabgabe auf der Kfz-Steuerkarte hätte nach Ansicht des ÖAMTC folgende Vorteile:

- Jeder österreichische Kraftfahrer hätte Gelegenheit zur Meinungsäußerung
- Für jedes zugelassene Kraftfahrzeug wäre nur eine Stimmenabgabe möglich, da nur eine einzige Steuerkarte existiert
- Der „Stimmzettel“, also die Steuerkarte, wäre sofort in Händen der zuständigen Behörden
- Das Verfahren wäre einfacher, billiger und präziser als jede andere Art der demokratischen Willensbildung
- Der Informationsstand der Kraftfahrer über das Bonus-Malus-System ist jetzt bereits bedeutend höher als noch vor zwei Monaten und könnte sich bis zur Abgabe der Kfz-Steuerkarte noch weiter verbessern, sodaß ein klares und unangreifbares Ergebnis gewährleistet wäre.

„Zielführende Beschlüsse für die Zukunft“

Da es der ÖAMTC als seine Aufgabe angesehen, die Wünsche der Mehrheit der Kraftfahrer zu vertreten, betrachtet er das Ergebnis einer derartigen Urabstimmung als das beste Mittel, um zielführende Beschlüsse über die Zukunft des Bonus-Malus-Systems zu fassen.

Höhere Ernteerträge bei Frühkartoffeln und Heu

(oestz) - In Österreich liegen heuer die Durchschnittserträge bei frühen und mittelfrühen Kartoffeln sowie bei Heu (erster Schnitt) höher als im vergangenen Jahr. Die amtlichen Erntevorschätzungen ergaben nach Mitteilung des statistischen Zentralamtes, daß bei Frühkartoffeln mit einer Gesamternte von rund 367.000 Tonnen (1976: 314.000 t) zu rechnen ist, was durchwegs auf höhere Hektarerträge (186,9 Zentner pro Hektar gegenüber 160,2 im Jahre 1976) zurückzuführen ist. Der Durchschnittsertrag von Wiesenheu (erster Schnitt) lag mit 43,5 Zentnern pro Hektar um 4,8 Zentner pro Hektar höher als 1976. An Wiesenheu wurden beim ersten Schnitt insgesamt 4,4 Millionen Tonnen geerntet (1976: 4,0 Mio t). Einschließlich der übrigen Heuararten (Rotklee, Luzerne, Klee gras, Heu von Egart) wurde für 1977 eine Gesamternte (erster Schnitt) von 5,2 Mio. Tonnen geschätzt.

Der Spezialist, sagt Lazard, ist ein Mann, der mehr und mehr über Weniges weiß, bis er alles über Nichts weiß.

SPORTNACHRICHTEN

SV Landeck - Nachwuchs siegreich!

SV Axams - SV Spar Landeck I 3:1
 (Thönig H.)
SV Axams - SV Spar Landeck U 21 1:2
 (Kirschner 2)
SV Prutz - SV Spar Landeck Sch. 0:3
 (Ebenwaldner 2, 1 Eigentor)
SV Hafling - SV Spar Landeck Kn. 2:4
 (Ebenwaldner 2, Fritz Hanspeter, Fritz Herbert)
Stanzach - SV Spar Landeck Jgd. 1:12
 Das Spiel wurde als Freundschaftsspiel aus-
 gegeben, nachdem die Stanzacher keine Spie-
 esse vorweisen konnten.
 Die Nachwuchsmannschaften blieben sieg-
 reich, das ist schon am Anfang erfreulich. Lei-
 der erreichte es für die 1. Kampfmannschaft in
 diesem nicht zu einem Punkt. Nachher weiß
 man meist, was man hätte besser machen kön-
 nen, sicher hat es der Mannschaft am nötigen
 Glück gefehlt. Nach Meinung aller Be-
 teiligten war schon der erste Axamer Treffer
 ein Geschenk ihres Linienrichters, der als Er-
 mann einspringen mußte. Er hatte einen
 Ball den Mark mit Rückzieher aus dem Ge-
 genbereich brachte, bereits hinter der Li-
 niengesehen und es ist verwunderlich, daß
 der Schlichter Herovich, ohne sich selbst über-
 zeugen zu können, dazu war er zu weit ent-
 fernt, sofort auf Tor entschied. Als mehrere
 Minuten für Landeck nicht genützt werden konn-
 ten, mehrfache Schüsse von Thönig, Niederba-
 cher, Mark und Heinz auch nichts einbrachten,
 ging Deutsch das 2:0 für Axams. Wenngleich
 die Axamer daheim mit dem Wetter und
 Bodenverhältnissen besser abfanden, misch-
 landeck immer gefährlich mit und so gelang
 Hubert der Anschlußtreffer, nachdem
 er im Axamer Strafraum gelegt worden
 war. Er verwandelte den Strafstoß sicher. Den

Ausgleich hatte in der zweiten Halbzeit Mark
 vor den Beinen, als ihm Thönig, der sich zur
 Toroulinie durchgetankt hatte, ideal aufgelegt,
 doch sein Schuß konnte vom Axamer Torhüter
 mit unwahrscheinlicher Reaktion zur Ecke ab-
 gewehrt werden. Flatschacher hielt bestechend
 sicher und war bei Flankenbällen nicht zu
 schlagen, die stärkste Leistung erbrachte dies-
 mal Mark.

Landeck spielte mit: Flatschacher, Walter,
 Walsler, Ebenwaldner, Girardelli, Heinz, Mark,
 Gapp, Fadum, Thönig, Niederbacher, Hörtnagl
 und Aufderklamm.

Das U 21 Spar-Team zeigte sich diesmal von
 der besten Seite, bot ein gutes Mannschafts-
 spiel und war auch technisch besser als die
 Einheimischen. Die junge Elf dürfte diesmal
 sicher besser zur Geltung kommen als in der
 letzten Saison.

Am kommenden Wochenende empfängt der
 SV Spar Landeck mit dem SV Delta Schwaz
 einen alten Landesligarivalen. 7mal konnte
 Schwaz in ununterbrochener Reihenfolge be-
 siegt werden, das letzte Mal aber unterlag
 Landeck nach allerdings mäßigen Leistungen
 hoch. Es gilt also daheim zunächst Revanche
 für das letzte Debakel zu nehmen und vor al-
 lem die Zuschauer mit einer Glanzleistung zu-
 friedenzustellen, es sollte auch eine General-
 probe für das nächste Heimspiel in 14 Ta-
 gen gegen die starken Absamer werden.

Sportvorschau: Samstag, 10. 9., Stadion Landeck:
 14.30 Uhr SV Spar Landeck - SPG Inns-
 bruck U 21; 16.15 Uhr SV Spar Landeck - SV
 Schwaz I.

Sonntag, 11. 9. 77: 9.30 Uhr SV Spar Landeck -
 SV Obsteig Kn; 10.45 Uhr SV Spar Landeck -
 SV Wenns Jgd.

SV Zams siegt gegen Fieberbrunn

Zams punktgleich mit Mötztal und Wacker
 Amateure am 5. Platz
SV Zams - SPG Fieberbrunn (1:0) 2:0
Schatzlmayr; 150 Zuschauer; Tore: 32. Min.
Pauli; 78. Min. Marth
 Beide Teams benötigten einige Zeit, um
 sich aufeinander einzustellen und hielten die
 Partie eine halbe Stunde lang offen; beide
 Mannschaften verzeichneten in dieser Phase je
 einen Lattenschuß. Mit Fortdauer bekamen die
 Zamser das Spiel sicher in den Griff dank

der immensen Laufarbeit des Zammer Mittel-
 feldes, das mit Quer- und Longpasses mehr
 System ins Spiel brachte und die Gäste nun-
 mehr in die Defensive drängte. Die 1:0-Füh-
 rung resultierte aus einer Coproduktion von
 Hauser Reinhard und Pauli nach vorbildlichem
 Einsatz beider Spieler. Zams konnte aus der
 spielerischen Überlegenheit aber kein Kapital
 schlagen, gute Aktionen von Krismer, Pauli u.
 sehenswerte Weitschüsse von Hauser R. wur-
 den eine Beute des gut postierten Gästetor-

hütens. Nach Seitenwechsel riß Fieberbrunn die
 Initiative an sich und zeigte sich von der bes-
 ten Seite. Bei den Hausherrn bewährte sich
 nun die von Schultus und Hauser Peter glän-
 zend organisierte Abwehr und vor allem
 Schmid im Tor der Zammer verhütete mit
 tollen Reflexen seine Mannschaft vor dem
 Ausgleichstreffer. Aus einem Konter erzielte
 Marth das entscheidende 2:0, die Gäste hatten
 in der Folge nicht mehr die Kraft, dem Spiel
 eine entscheidende Wende zu geben, der
 rutschige Boden verlangte den Akteuren bei-
 der Mannschaften alles ab. Neben der kom-
 promißlosen Abwehr gefiel das Mittelfeld
 durch seinen Aktionsradius und alle Spieler
 stellten durch ihren Einsatz zufrieden. Trotz
 der unfreundlichen Witterung aklamierten
 zahlreiche Zuschauer die gelungene Heim-
 premiere lebhaft und gaben der Mannschaft
 den nötigen Rückhalt. Fieberbrunn zeigte
 schnellen, geradlinigen Fußball und dürfte in
 der Amateurliga sicher noch eine gute Rolle
 spielen. Zams muß am kommenden Sonntag
 ins Zillertal zu dem ob seiner Heimstärke ge-
 fürchteten SV Stumm.

Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Hauser
 Peter, Fraidl, Raggl, Krismer, Pauli, Hauser
 Reinhard (Fink), Nimmervoll Ch. (Gstir), Marth,
 Moser.

Sieg des SV Prutz

SV Umhausen - SV Prutz 2:3 (1:3)

Auf dem sehr nassen und rutschigen Boden
 entwickelte sich trotzdem ein flottes Spiel, bei
 dem die Prutzer, besonders in der ersten Halb-
 zeit, dank ihrer technischen und taktischen
 Überlegenheit den Gegner sicher im Griff
 hatten. Mit schnellen Vorstößen und weiten
 Vorlagen wurde die gegnerische Abwehr im-
 mer wieder aufgerissen. Obwohl die Gastgeber
 schon in der ersten Minute 1:0 in Führung
 gingen, ließen sich die Prutzer nicht entmuti-
 gien und erzielten wenige Minuten später den
 Ausgleich. Kraxner Peter rutschte, mit letztem
 Einsatz, mit Ball und Gegner ins Tor. Nun
 wurde der Druck der Gäste immer stärker u.
 Markil Wolfgang schoß in der 30. Min. Prutz
 mit einem tollen Aufsitzer aus 25 Metern 2:1
 in Führung. Kurz vor der Pause erhöhte dann
 Pult Hermann mit einem Bombenschuß aus 10
 Metern auf 3:1.

Nach der Pause spielten die Prutzer mehr
 auf Sicherheit, wodurch die Hausherrn etwas
 besser aufkamen. Trotzdem wurden einige gu-
 te Torchancen herausgearbeitet, die jedoch
 nicht verwertet werden konnten. In der 68.
 Min. konnten die Gastgeber durch einen Schuß
 aus 35 m auf 2:3 verkürzen. Das gab ihnen
 mächtigen Auftrieb, doch die Prutzer verstärk-
 ten etwas ihre Abwehr u. brachten den knap-
 pen Vorsprung sicher über die Zeit.

Preiswert nach Paris

Ideal Tours macht's möglich. 5-Tage-Busreise, inkl. Ho-
 tel (Frühstück), Stadtrundfahrt u. Führungen nur S
 1.440,—. 14.—18.9., 5.—9. 10.77. Zustiegmöglichkei-
 ten bis zum Arlberg. Anmeldungen: Reisebüro Ideal
 Tours, Reith im Alpbachtal, Tel. 05337-2281, 2183.

1a Humus

Größere Menge zu verkaufen.

Anfragen bei Fa. Felix Troll, Int. Spedition, Landeck,
 Telefon 2685-87

Für Ihre Füße sind die besten SCHUHE gerade gut genug

GANTER-Fußberater kostenlos -
 solange der Vorrat reicht!
 Stütz- und Gummi-Strümpfe

Schuhhaus LADNER Zams

mekida

MODEN

N. MEUSBURGER

Unser Motto: Qualität zu günstigen Preisen aus eigener Erzeugung

Alles für den Schulanfang!!

Kinderstrumpfhosen, alle Größen
S 49.50

Kinderrolli, streif, 10—14 Jahre
S 69.—

4—8 Jahre **S 59.—**

Kinderwesten, alle Größen
S 98.—

Kinderjeans, einmalige Qualität, gute Paßform
S 158.—

Kinderhosen, Hahnentritt, 8-12 Jahre
S 98.—

Kinderschottenröcke, schöne Muster, 12—14 Jahre
S 198.—

8—10 Jahre **S 168.—**

4—6 Jahre **S 148.—**

Kinderblazer, alle Größen, Leinen u. Diolen
S 198.—

Knabenhemden, karo, uni, gemustert, ab
S 59.—

Modische Kinderpullis in großer Auswahl

Landeck, Salurnerstraße 5
Schrofensteinstraße 10

Frisiersalon Fritz

vom 19. September — 3. Oktober

Betriebsurlaub

3 Wohnungen in Zams sowie Lagerplatz (ca. 200 m²), zu vermieten.

Zuschriften an die Verwaltung d. Blattes

Vielen Dank für die, anlässlich des Heimanges meiner lieben Gattin

Maria Steinbacher

geb. Westreicher

erwiesene Anteilnahme, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Beteiligung am Begräbnis und die Kranz- und Blumenspenden.

Besonders danke ich dem Hochw. Herrn Pfarrer von Bruggen für die tröstenden Worte.

Gebhard Steinbacher

Ergriffen von den vielen fröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimanges unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders, Herrn

Gerhard Jörg

Gemeindesekretär

bitten wir auf diesem Wege all jene, die unserem lieben Verstorbenen so zahlreich die letzte Ehre gaben, für ihn beteten, für die hl. Messen, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, hierfür ein herzliches Vergelt's Gott entgegen zu nehmen.

Unser besonderer Dank gilt den Kameraden der Feuerwehr, der Musikkapelle, der Schützenkompanie, des Schiklubs und des Fußballclubs Grins.

Weiters danken wir dem Bürgermeister, dem Gemeinderat und den Gemeindeangestellten von Grins für ihr hilfreiches Entgegenkommen.

Grins, im September 1977.

Die Trauerfamilie Jörg

Kellnerin und Serviererin ab 15. September gesucht.
Telefon 05412-2209

Großer Bauplatz in Flirsch in sonniger Hanglage zu verkaufen.
Zuschriften unter Nr. 9045 an die Verwaltung

Schul- beginn-

zuerst zu



-hin...

Schöne, preiswerte Schnürsamanzüge ab Nr. 6 **569.-**
 Schnürsamthosen Nr. 6 **240.-**
 Jean-Anzüge Nr. 6 **693.-**
 Jean-Westen Nr. 7 **215.-**
 Strapaz-Wollhosen, dick Nr. 4 **389.-**
 Trev. Hosen Nr. 6 **295.-**
 dkl. braun, beige, blau, grün

K. Leder Jacken, schwarz Nr. 12 **481.-**
 Loden Kurz-Manterl Nr. 6 **758.-**
 Perlon Regenmäntel, gelb u. blau Nr. 12 **133.-**
 Wende-Coat gumm. gelb-blau Nr. 12 **169.-**
 Kinder-Parker mit Stepp-Futter Nr. 6 **450.-**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AUFRICHTIGEN DANK

sagen wir allen, die meinem unvergeßlichen Gatten, unserem besten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

FERDINAND SALHOFER

auf seinem letzten Weg das ehrende Geleit gegeben haben.
 Aufrichtigen Dank allen, die für ihn beteten, für die hl. Messen und für die vielen Kranz- und Blumen-spenden.
 Besonders danken wir Herrn Dr. Stettner für die langjährige ärztliche Betreuung und den Hausparteien für ihre Anteilnahme.
Die Trauerfamilien

Danksagung

Wir sagen allen aufrichtigen Dank, die unsere liebe Mutter, Frau

Frieda Handle

auf ihrem letzten Weg begleiteten, für sie beteten und ihre Anteilnahme bekundeten.
 Unser besonderer Dank gilt Herrn Stadtpfarrer Hermann Lugger für seine tröstlichen Worte, Herrn Kaplan Bernhard, Herrn Dr. Stettner, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, sowie dem Kirchenchor und dem Bläserquartett der Stadtmusikkapelle Landeck.

Landeck, im September 1977.

**Die Trauerfamilien
Handle, Stadelwieser und Erhart**



NEUES
von Ihrem Möbelnachbarn
im Oberland!

Wir haben das Zimmer, mit dem Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter eine ganze Wohnung einrichten.

Wer jung ist und zu Hause wohnt, braucht ein Zimmer, das so gut wie eine ganze Wohnung ist. Genauer gesagt, ein Zimmer, das Wohn- und Schlafraum in einem, bei Bedarf Arbeitsraum, im Notfall Gästezimmer, hin und wieder Bibliothek und öfter mal Diskothek ist.

Dieses Zimmer gibt's bei Möbel Wetscher in einer Riesenauswahl: In Farben, die so jung sind, wie die Leute, die damit wohnen

und in so vielen Stil- und Geschmacksrichtungen, daß Ihr Sohn oder Ihre Tochter bestimmt das Richtige finden.

Unsere Einrichtungsberater, Abteilung junge Leute, kennen sich nicht nur im Verkaufen, sondern auch im Planen, Einrichten und Beraten aus.

Am besten, Sie kommen zu uns und lassen sich mehr sagen und zeigen, als wir es hier tun können.

Jugendzimmer „Visby“ in Kiefer natur. Das Modell besteht aus:

Regalteil
1.880,-

Bettliege mit Bettkasten
und Springauf-Beschlag
2.770,-

Matratze, mit
Karostoff tapeziert
1.670,-

Hirtenteppich aus reiner Wolle,
140 x 200 cm
1.080,-

Hängeleuchte „Dangler“
590,-

Segeltuch-Tasche mit
Karabiner-Verschuß
280,-

Schreibtisch
2.230,-

Schreibtisch-Stuhl, mit Karostoff
tapeziert
1.270,-

Schreibtisch-Lampe „Oscar“
in Chrom
330,-

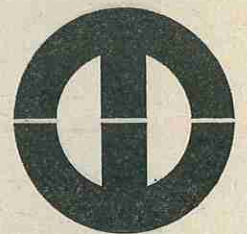
Naive Malerei in
verschiedenen Motiven
à **480,-**

Anrichte mit Tür und
Plattenteil
2.460,-

Hochschrank, 2-türig
4.370,-

Liege, die sich in ein Bett
verwandeln läßt, mit
Karostoff bezogen
2.240,-

**Ihr Möbelnachbar
im Oberland**



Wetscher Wohnstudio
Imst. Lanaacasse

Wetscher's heißer Tip
für alle Söhne & Töchter:
**Jetzt könnt Ihr Eure Freunde
in die Tasche stecken!**
Bei uns gibt es jetzt nämlich eine
schicke, robuste und praktische Tasche,
mit der man sich nur beneiden
lassen kann.
Aus naturfarbenen Rupfen ist sie.
Zum Umhängen. Und es gibt sie
fast geschenkt:
Für 520,- Mitbringen lassen!

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus,
Montage und MWSt.
Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag
von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend),
Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Informationstage 77

vom 15. - 17. September
im Haus «VENET»,
Urichstr. 7, 6500 LANDECK

Bezirksleiter:
Karl Stubenböck



**für alle, deren Bausparvertrag
heuer ausläuft**

**ALLGEMEINE BAUSPARKASSE
DER VOLKSBANKEN**

ANICHSTRASSE 14, 6020 INNSBRUCK

Frisiersalon Oberkofler - Zams

wegen Betriebsurlaub

vom 20. Sept. bis 3. Okt. 1977 geschlossen

2 Diplomkrankenschwestern, Ordinationshilfen mit Praxis, 2 Stubenmädchen, 1 Küchenmädchen und 1 Hausbursch für die kommende Wintersaison gesucht. Bewerbungen an die Sport-Unfallklinik Dr. Otto Murr, St. Anton am Arlberg, Tel. 2430.

Fa. Dipl. Ing. Swietelsky

Bauunternehmen, Abteilung Hochbau
sucht zu besten Bedingungen einen

Baustellen-Elektriker

für Großbaustelle in Ischgl
Büro 6460 Imst, Meranerstraße 10
Telefon 05412-2498

Treff ●

D I S C O T H E K

für jung und alt jeden Freitag bis 2 Uhr, Samstag bis 3 Uhr, Sonntag bis 2 Uhr, Grillspezialitäten.

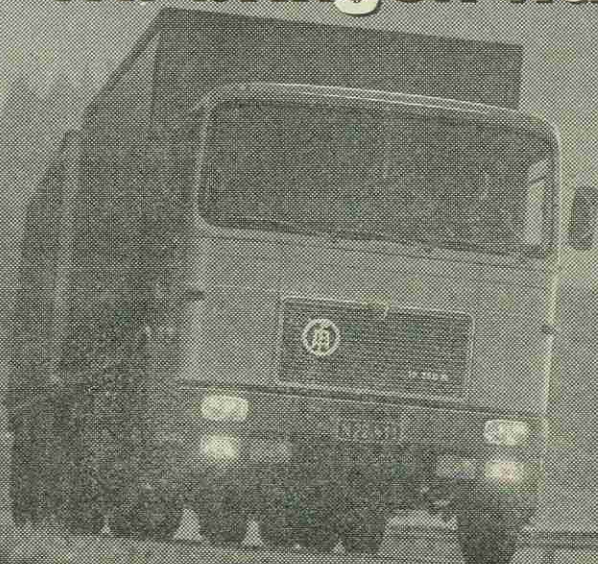
*Garthof
Arlberg*

Landeck (beim Sessellift)

Tel. 05442-2480

Forst-Pils vom Faß

Wir bringen was Sie täglich brauchen.



Eine reibungslose Versorgung ist heute ohne Lkw undenkbar. Jede Beschränkung des Straßengüterverkehrs geht schließlich auf Ihre Kosten.



Nähmaschinen-Schränke

zu Ihrer
Freiarm-Nähmaschine
mit Versenkeinrichtung
und Schublade

Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Tel. 2513

Univ. Med.

Dr. Walther Stettner

vom 8. Sept. bis 30. Sept.

keine Ordination!

Aktion!

Husqvarna-Nähmaschinen

in
großer Auswahl

ab **S 3.990,-**

Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Tel. 2513

Citroen 2 CV 6, neuwertig, Bj. 77, 12.000 km, la-Zu-
stand, zu verkaufen. Fixpreis: S 46.000,-.

Telefon 05447-25104

Freundliche **ServiererIn** mit Inkasso (auch Anfängerin)
sucht auf Jahresstelle Gasthof Nußbaum, Land-
eck-Perjen, Tel. 05422-2362.

Modern-REISEN

billig — bequem — sicher

PROBST - Reisen

St. Anton - Telefon 05446-2332

Weißer, doppelhalsige 6- und 12-saitige **Übernetz-
Gitarre mit Koffer** um S 3.900,- zu verkaufen.

Kuntner Werner, Bruggfeldstraße 26, Landeck

Wir suchen dringendst tüchtige, selbständige **Kellnerin**
(keine Anfängerin), für gutes à la carte-Geschäft.
Postgasthof Gemse, Fam. Hauweis, 6511 Zams, Tel.
2478

Die Belegschaft der

Fa. Alois Kienzl

Autounternehmen

dankt ihrem Chef und der Chefin für den schönen

Betriebsausflug

Vom 19. September bis 3. Oktober

Betriebsurlaub

FRISEURSALON

Anton u. Margaret Pesjak

Landeck-Perjen

Das sind die Neuen: Herbst „77“

Tendenz: Elegant - sportlich - lässig!!

Von Ihrem Schuhhaus mit der großen Auswahl

So sind Herrenschuhe heute:
Modisch schlanke Slipper oder Schnürschuhe. Schuh-
komfort gepaart mit klassischer Elegance oder sport-
licher Chic.

Hochabsätze für junge Leute. Agressiv und gekonnt
im Styling.

Männlich-markante Straßenschuhe mit Echt Retan
Laufsohle, leicht und flexibel.



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

EM aktuell



In der Grundig Familie
gibt es Fernseh-Fans, HiFi-Liebhaber,
Video-Freunde, Tonbandhörer,
Radiohörer, Cassettenhörer, Kopfhörer.
Und und und.



Grundig ist für alle da.

Blickpunkt-Werbung Teils

Wählen Sie aus einer Vielfalt
von Möglichkeiten
Ihre Küche und profitieren
Sie von unserer Erfahrung.

Bauknecht
Komplett-
küchen



Unser Küchenfachmann berät Sie und plant Ihre Küche kostenlos.
Wir montieren durch Fachpersonal und schließen die Geräte an.
Wir sind immer in Ihrer Nähe und betreuen die Geräte auch später — denn das Herz der
Küche sind die Elektrogeräte!

ELEKTRO MÜLLER

LANDECK, Innstr. 14, Telefon (05442) 3300
IMST, Postgasse 3, Telefon (05412) 2527